



KRASP  
Konferenz der Rektoren der Polnischen  
Akademischen Hochschulen

PAN  
Polnische Akademie der Wissenschaften

**Stellung – Protest**  
**des Präsidiums der Konferenz der Rektoren der Polnischen Akademischen Hochschulen**  
**und des Präsidiums der Polnischen Akademie der Wissenschaften**  
**vom 5. Juli 2013**  
**im Zusammenhang mit der Veröffentlichung in *Der Spiegel***  
**des Artikels „Der Blutwahn“**  
**der die Gestalt von Prof. Ludwik Hirszfeld diffamiert**

Präsidium der Konferenz der Rektoren der Polnischen Akademischen Hochschulen und Präsidium der Polnischen Akademie der Wissenschaften beziehen sich mit entschiedener Missbilligung auf den Inhalt des am 26. Mai 2013 in *Der Spiegel* veröffentlichten Artikels von Frank Thadeusz „Der Blutwahn“ (22/2013, S. 132), der die Gestalt von Prof. Ludwik Hirszfeld als Vorläufer des Rassismus darstellt.

Prof. Ludwik Hirszfeld – hervorragender Arzt und Gelehrter, erster Dekan der Ärztlichen Fakultät der Universität zu Wrocław (Breslau) nach dem Zweiten Weltkrieg, Mitorganisator des akademischen und wissenschaftlichen Lebens in diesem Zeitraum, Begründer einer der hervorragenden Stellen der Polnischen Akademie der Wissenschaften (PAN), die seinen Namen trägt sowie zwei wissenschaftlicher Zeitschriften, die bis heute im internationalen Raum anerkannt sind. Er hat die Gesetze der Vererbung der Blutgruppen entdeckt und hat ihre Bezeichnung in der Medizin eingeführt. Die Tatsache, dass man sich durch Ergebnisse seiner Forschungen in rassistischen Theorien stützte, zeugt ausschließlich von der Ignoranz und dem bösen Willen der nazistischen Forscher. Prof. Ludwik Hirszfeld hat nämlich gegen solchen Missbrauch seiner Theorie protestiert (T. M. Allan, „Hirszfeld and the blood groups“, Br J Prev Soc Med. 1963, 17 (4): 166-171), und in seinem ganzen wissenschaftlichen Ertrag gibt es keine Inhalte, die das Vorkommen von irgendwelcher Blutgruppe mit Persönlichkeitsmerkmalen („besser“, „schlechter“) verbinden würden, es kommt darin auch der Terminus „Blutreinheit“ nicht vor.

Viele andere Behauptungen, die in diesem Artikel enthalten sind, sind in demselben Maße nicht wahrhaftig (z. B. Ludwik Hirszfeld war kein Deutscher, sondern Pole, er hat seine Forschungen nicht auf Kriegsgefangenen durchgeführt, sondern er ist in den Balkan vor allem zwecks der Bekämpfung der bakteriellen Epidemien gekommen). Solche Darstellung von Prof. Ludwik Hirszfeld, die auf völlig grundlosen Annahmen fußt, verletzt das Andenken an Ihn und dient der deutsch-polnischen Versöhnung nicht.

Wir drücken tiefes Bedauern aus, dass die größte und einflussreichste deutsche Wochenzeitung sich entschieden hat, den so falsche Inhalte enthaltenden Artikel zu veröffentlichen, die die Gestalt des hervorragenden polnischen Wissenschaftlers diffamieren. Wir protestieren und fordern – in Verteidigung des guten Rufes von Professor Hirsfeld- die Berichtigung dieser Inhalte in *Der Spiegel*.

Vorsitzender der Konferenz der Rektoren der  
Polnischen Akademischen Hochschulen  
(KRASP)



prof. zw. dr hab. W. Banyś

Präsident der Polnischen Akademie der  
Wissenschaften (PAN)



prof. zw. dr hab. M. Kleiber